

Training

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden ihre erworbenen Kompetenzen an.

Kennen und verstehen

- a) richtig
 - b) Falsch. Hauptnahrung war Getreidebrei. Hinzu kamen manchmal Gemüse, Obst, Eier und Milchprodukte, selten Brot und Fleisch.
 - c) Falsch. Die Bauern mussten einen Teil ihrer Ernteerträge an den Grundherren abtreten.
 - d) richtig
 - e) richtig
 - f) Falsch. Pilger reisten zu heiligen Stätten in der Hoffnung auf Vergebung ihrer Sünden.
 - g) Falsch. In den Klöstern wurde gebetet und gearbeitet.
 - h) Falsch. Neben der Dreifelderwirtschaft wurden besseres Geschirr für die Zugtiere, Hufeisen und der Räderpflug entwickelt.
- a) hörige Bauern, Hörige
 - b) Palas
 - c) Islam
 - d) Kreuzzüge

Beurteilen und bewerten



- a) Die Lehenpyramide endet auf der Ebene der Ritter, Äbtissinnen und Äbte. Die abhängigen Bauern gehören nicht mehr zur Lehenpyramide.
 - b) Die Bauern haben Abgaben an den Grundherren zu leisten und müssen für Frondienste zur Verfügung stehen.
 - c) Nein. Jeder bleibt in dem Stand, in den er hineingeboren wurde.
- 4
- a) Über allen Ständen thront Jesus. An der Spitze stehen der kirchliche Stand (Klerus) – Priester, Bischöfe, Kardinäle, Papst – und der Adelsstand. Der Klerus sorgt für das Seelenheil der Menschen. Sie sind die Verbindung zwischen Gott und den Menschen. Der Adel – Ritter, Fürsten – soll alle Menschen schützen. Die Bauern, die unter den Geistlichen und Adligen stehen, sorgen für die Ernährung aller Stände.

- b) Individuelle Schülerlösung; Hinweise: Der Adel leistete dem König Gefolgschaft, unterstützte ihn im Falle des Krieges. Er hatte auch die Aufgabe, die Untertanen, darunter die von ihm abhängigen Bauern, zu schützen. Der Adel hatte viele Vorteile: Er bekam Land als Lehen, das die abhängigen Bauern bewirtschafteten. Diese mussten dafür Abgaben und Frondienste leisten. Der Adel hatte daher Macht, war reich und litt auch in schlechten Erntejahren selten wirklich Hunger.
- c) Individuelle Schülerlösung; Hinweise: Die Bauern waren abhängig von ihrem Grundherrn. Sie mussten einen Teil der Ernte an die Grundherren abgeben. Auch waren sie zu Frondiensten verpflichtet. Solche Dienste konnten aus der Hilfe bei Reparaturarbeiten am Haus, bei Baumaßnahmen des Grundherrn wie auch aus Dienstbotentätigkeiten bestehen. Die Bauern durften ihr Land nicht einfach verlassen, mussten bei Heirat die Erlaubnis des Grundherrn erbitten und dafür auch zahlen.

Handeln

- 5 Individuelle Schülerlösung; Hinweise: Das Judentum ist die älteste monotheistische Religion, darauf folgt das Christentum. Jesus wurde als Jude geboren und setzte sich mit den jüdischen Lehren auseinander. Sechs Jahrhunderte später begründete Mohammed, beeinflusst durch das Judentum und das Christentum, den Islam. Alle drei Religionen beziehen sich auf Abraham als Stammvater: Für das Judentum ist Abraham einer der Erzväter. Die Juden sehen sich als Nachfahren Isaaks, der aus der Ehe Abrahams mit Sara stammt. Die Christen bekennen sich zu den Aussagen des Alten Testaments, also den heiligen Schriften der Juden. Die Muslime betrachten sich als Nachfahren Ismaels, dem Sohn Abrahams mit der Magd Hagar.